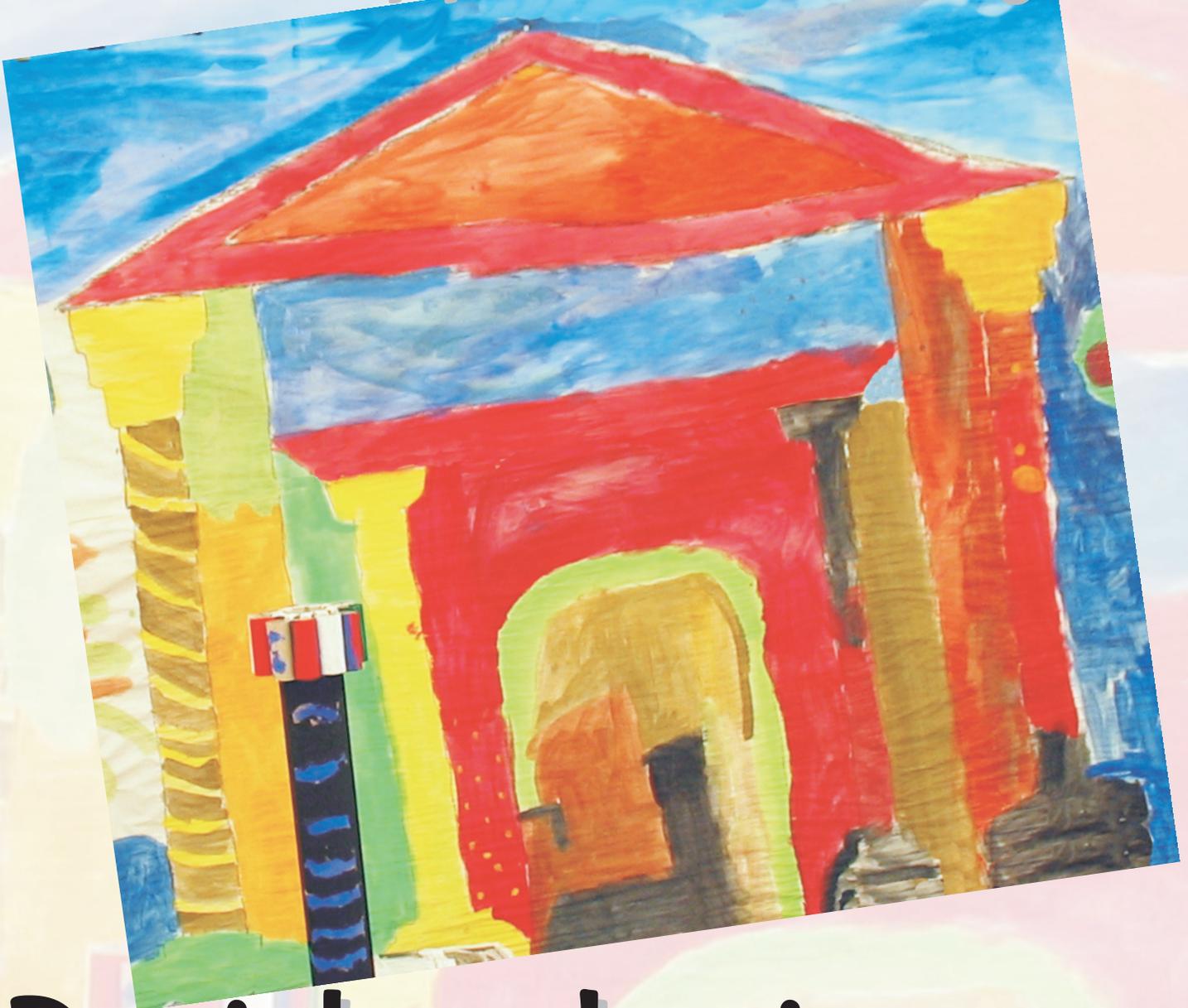


Verschleppt nach Babylon



Daniel und sein löwenstarker Freund

eine packende Freundschaftsgeschichte



**Arbeitshilfe für
Kinderbibelwochen**

Herausgeber

KIRCHE UNTERWEGS
der Bahnauer Bruderschaft e.V.

www.kircheunterwegs.de

Gute Freunde

Die fünfte Auflage von „Daniel und sein löwenstarker Freund“ geht auf die Reise: Möge diese Mappe vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern helfen bei der Vorbereitung ihrer Kinderbibelwoche! Mögen diese Geschichten vielen Kindern und Mitarbeitenden Mut machen, zu einem fröhlichen und kräftigen Vertrauen auf den „lebendigen Gott, der ewig bleibt“, wie es am Ende der „Löwengeschichte“ heißt.

Das „neue Kleid“ der Arbeitshilfe birgt völlig überarbeitete Geschichten, Theaterszenen und reichlich ergänzte Bastelideen.

Kinderbibelwochen wollen Kindern helfen, Erfahrungen mit Kirche und Glauben – und mit Christen zu machen. Hier erfahren Kinder ihre Kirche als lebendige, frohe Gemeinschaft, in der viele engagiert sind. Auf diese Weise kommt ihnen das Thema der Arbeitshilfe nahe: Freundschaften und Beziehungen können entstehen durch diese Kinderbibelwoche – auch zwischen Kindern und Mitarbeitern.

Freunde sind für Kinder sehr wichtig: Sie brauchen tragfähige Beziehungen, die auch Streit, Tränen und Auseinandersetzungen aushalten und überstehen. Freunde sind Menschen, die bleiben, wenn andere gehen. Freundschaften leben nicht nur von spontaner Sympathie sondern von großer Treue. Das ist wesentlich für die Daniels-Geschichte.

Als ganz dicke Freunde verkörpern Ketchup und Gürkle, die beiden Begleitfiguren, das Freundschafts-Thema und vermitteln die Geschichte – tragen sie zu den Kindern hin.

Allen, die sich dran machen die Danielsgeschichten für Kinder zu erzählen, wünsche ich, dass sie zugleich gute Freunde für die Kinder werden.

Ihr

Manfred Zoll



Inhalt

Zum Thema: Eintauchen in eine fremde Welt	3
Psalm liturgie	5
1. Von der Macht der Ohnmächtigen - Glaube macht Mut.....	6
2. Gute Freunde halten zusammen	11
3. ... dennoch halten wir zu Gott! - Einfach machen was alle machen?	17
4. Es geschah um Mitternacht - „Ich bin der Größte!“	23
5. Der größte König ist dein Freund! - Der lebendige Gott, der ewig bleibt	28
Idee für Familiengottesdienst: Daniel in der Löwengrube	35
Druckvorlage: KiBiWo-Pass	38
Druckvorlage: Folienbilder, Grafiken	42

Impressum

Herausgeber



Reaktion, Layout
und Gestaltung:

Texte:

Fotos, Grafik:

Auflage:

KIRCHE UNTERWEGS der Bahnauer Bruderschaft e. V.
Bruckäcker 9, 71554 Weissach im Tal, Tel: 07191.61983; Fax: 07191.71437
eMail: info@kircheunterwegs.de web: www.kircheunterwegs.de

Manfred Zoll

KIRCHE UNTERWEGS

Manfred Zoll, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Kinderbibelwochen

7. Auflage 2008, 1500 Stück

- Gürkle: Gürkle bitte. Müsli mit Gurken ist sehr gesund; und sauer macht lustig. Jawohl! Und überhaupt: was hast Du denn auf deinem Brot?
- Ketchup: Ich habe ein Orangenmarmeladebrot.
- Gürkle: Und das Rote? Ist das noch Kirschmarmelade?
- Ketchup: Nein das ist Ketchup.
- Gürkle: Pfui! Wie kann man nur!
- Ketchup: Aber was ganz anderes: Sag mal, kannst Du dir vorstellen, dass Träume in Erfüllung gehen?
- Gürkle: Meinst Du, dass man z.B. träumt, dass man im Lotto gewinnt, und dann gewinnt man tatsächlich?
- Ketchup: Ja so was ähnliches. Glaubst Du, dass Träume wahr werden?
- Gürkle: Nein, ist doch Quatsch so was.
- Ketchup: Na dann pass' mal auf, was ich neulich geträumt habe. Ich träumte, ich sei in der Schule, im Mathe-Unterricht. Der Lehrer fragte mich etwas und ich wusste die Antwort nicht.
- Gürkle: Ist ja ein furchtbarer Traum. Hoffentlich ging er nicht in Erfüllung.
- Ketchup: Doch leider. Als ich nämlich aufwachte, war ich wirklich in der Schule. Der Lehrer fragte mich was, und ich wusste die Antwort nicht.
- Moderator: Na das ist ja ein furchtbarer Traum! – Stellt Euch vor, der Nebukadnezar, der König von Babylon, hatte eines Nachts einen Traum ... und der hatte ganz böse Folgen.

Theater zu Daniel 2,1-49

Dieses Stück eignet sich als Puppentheater.

Personen

Moderator: Nebukadnezar: Daniel: Berater: Soldat:

Nebukadnezar liegt in seinem Bett. Wälzt sich unruhig hin und her ...

- Moderator: Da schaut, da liegt er, der mächtige König Nebukadnezar. In seinem Bett. Der Morgen dämmt, langsam wird es hell und der erste Lichtschimmer dringt in sein Schlafzimmer. Der König wirft sich unruhig in seinem Bett hin und her. Plötzlich schreckt er schweißgebadet auf. Ein fürchterlicher Alptraum hat ihn aufgeschreckt.
- Nebukadnezar: Was war das nur für ein schrecklicher Traum? Warum habe ich nur so große Angst? Ich bin doch der mächtigste König der ganzen Welt! Ich bin reich, das Volk liebt mich: Warum soll ich mich sorgen? – Was hat das nur zu bedeuten? Dieser Traum! Dieser schreckliche Traum.
- Moderator: Nebukadnezar geht unruhig in seinem Schlafzimmer auf und und ab.
- Nebukadnezar: Ich muss unbedingt herausfinden, was ich geträumt habe. Sonst habe ich keine Ruhe. Meine Berater! Ich erzähle ihnen den Traum und dann sollen sie mir erklären, was er bedeutet. Gut. Halt, nein. Gar nicht gut. Die könnten sich ja dann irgendeine Erklärung ausdenken! Nein, nein, das muss ich anders machen. Die sollen zeigen, dass sie klug sind. Genau: Die sollen mir meinen Traum erzählen – und dann erklären, was er bedeutet. Ruft laut: Berater!!
- Moderator: Nebukadnezar lässt seine Berater rufen. Aufgeregt geht er in seinem Zimmer auf und ab. Schläfrig kommen die beiden Berater herein ...
- Nebukadnezar: Ich habe einen Traum gehabt. Der hat mich aus dem Schlaf geschreckt. Jetzt bin ich ganz unruhig. Ich muss wissen, was er bedeutet!

- Berater: Großer König: du bist mächtig, du bist reich: Warum machst du dir Sorgen?
- Nebukadnezar: Der Traum ... erzählt mir meinen Traum und sagt mir seine Bedeutung!
- Berater: Mächtiger König, es ist uns eine große Ehre, dass du uns gerufen hast. Erzähl uns deinen Traum. Wir beraten darüber und deuten deinen Traum.
- Nebukadnezar: Nein, nein. Ihr sollt mir sagen, was ich geträumt habe. Dann könnt ihr mir erklären, was er bedeutet.
- Berater: Ehrenwerter König! Wir sollen dir deinen Traum erzählen? Das können wir nicht. Kein Mensch kann das. Woher sollen wir ihn kennen? Sag, was du geträumt hast.
- Nebukadnezar wird zornig; springt von seinem Thron auf.*
- Nebukadnezar: Nichts als Ausflüchte, ihr Dummköpfe! Ihr wollt nur Zeit gewinnen und mir dann irgendwelche Geschichten erzählen! Sagt mir den Traum; beweist mir, dass ihr fähig seid, ihn auch zu deuten. Sonst lass ich euch töten!
- Moderator: Die Berater erschrecken, fürchten um ihr Leben.
- Berater: Hochverehrter, mächtiger König, was du von uns verlangst, ist unmöglich für Menschen. Nur die Götter können dir deinen Traum sagen.
- Moderator: Der König ergrimmt so sehr, dass er alle Berater umbringen lassen will. Auch Daniel und seine Freunde sollen getötet werden.
- Nebukadnezar: Soldaten! Töte alle meine Berater, sie sind dumm und haben mich enttäuscht!
- Moderator: Die Soldaten führen die Berater des Königs ab und sperren sie ins Gefängnis. Auch Daniel und seine drei Freunde sind dabei. Daniel erkundigt sich bei einem Soldaten, was passiert ist. Daniel überlegt nur kurz, dann sagt er entschlossen:
- Daniel: Ich habe eine Idee: Geh zum König, bitte um eine Frist, bevor du uns töten musst. Ich werde zu meinem Gott beten und ihn bitten, dass er mir den Traum zeigt.
- Soldat: Ha, dein Gott? Den kein Mensch sehen kann? Ich glaube nicht, dass der hilft.
- Daniel: Ich glaube schon.
- Soldat: Na ja, ich versuchs mal.
- Moderator: Nach dem Gespräch geht Daniel zu seinen Freunden und erzählt ihnen alles. Zum Schluss sagt er:
- Daniel: Betet zu Gott. Wir bitten ihn, dass er uns den Traum des Königs zeigt und uns und die anderen Männer rettet.
- Moderator: Nach drei Tagen wird Daniel (vom Soldaten) zum König geführt. Daniel hat keine Angst; sein Gesicht strahlt. Gott hat ihm den Traum Nebukadnezars gezeigt.
- Nebukadnezar: Nun, kannst du mir den Traum sagen und erklären?
- Daniel: Kein Mensch auf der ganzen Welt kann vollbringen, was du verlangst.
- Nebukadnezar: Was willst du dann hier?
- Daniel: Aber mein Herr, der lebendige Gott, hat mir deinen Traum gezeigt:
- Nebukadnezar: Ach, tatsächlich? Der Herr, dein Gott? ...
- Daniel: Du, König Nebukadnezar, hast eine riesengroße Figur gesehen: Der Kopf war aus Gold, die Schultern und Arme aus Silber, der Leib aus Bronze, die Beine waren aus Eisen, die Füße aus Erde. Plötzlich rollte

ein Stein gegen diese große Figur. Sie fiel um und zerbrach. Die Füße aus Erde konnten sie nicht halten. Alles war kaputt.

Nebukadnezar: Daniel, das stimmt alles. Du hast meinen Traum richtig erzählt! König Nebuadnezar, weißt du was dein Traum bedeutet?

Moderator: Nebukadnezar schüttelt ratlos den Kopf und brummt.

Nebukadnezar: Nein, keine Ahnung ...

Daniel: Ich will's dir erklären: Die Figur mit dem goldenen Kopf ist wie dein großes, mächtiges Königreich. Mein Gott hat dir viel Macht gegeben. Und jetzt glaubst du, du bist der Größte. Doch Gott wird dein Königreich zerstören.

Nebukadnezar: Ich sehe, dein Gott ist stärker als alle Könige auf Erden!

Daniel: Gott der Herr wird ein besseres Königreich aufrichten. Dann können die Menschen in Frieden leben.

Nebukadnezar: Diener, gebt Daniel große Geschenke, macht ihn zum Fürsten über mein ganzes Land!

Daniel und Nebukadnezar gehen ab.

2. Szene: Ketchup und Gürkle

Gürkle: Das war ja vielleicht eine knallige Geschichte: Kennt der Daniel doch Träume von anderen Menschen und kann sie verstehen und erklären!



Ketchup: Bist du dumm: Der Daniel konnte das auch nicht, genauso wenig wie du und ich! Gott hat dem Daniel den Traum Nebukadnezars gezeigt. Darum konnte Daniel ihn erzählen und erklären.

Gürkle (säuerlich): Mein' ich ja ...

Ketchup: Aber ganz im ernst: Das war schon ein gewaltiger Traum und gefährlich auch für den Daniel.

Gürkle: Ja, zum Glück hatte er Freunde, die den Mut nicht verloren haben und die für ihn gebetet haben.

Ketchup: Ganz dicke Freunde – so wie wir beide!

Gürkle: Und zum Glück war Gott ihr bester Freund!

Ketchup: Eine klasse Freundschaftsgeschichte. Hoffentlich geht die Morgen weiter. Komm Gürkle, wir gehen jetzt ...

Ideen für die Gruppenphase

Bastelidee

- ☞ Gebetswürfel basteln (Vorlage)
- ☞ Überlegen, wofür wir beten können. Aufschreiben, malen so dass eine große Wand mit eigenen Gebeten (Dank, Bitte, Bitte für andere Menschen ...) entsteht (Collage).
- ☞ Gebetssteine: Schöne Kieselsteine aussuchen, ein Gebetswort / Bibelwort draufschreiben und mit Federn, bunten Steinen ... verzieren, bemalen ...
- ☞ Gebetskartei: Kleine Kärtchen zurechtschneiden, Gebete draufschreiben. Hinweis: Diese Gebete evtl. im Abschluss-Familiengottesdienst verwenden.
- ☞ Löwenkopf auf T-Shirt draufmalen; mit Korken T-Shirts bedrucken.

„Traumfänger“-Mobile basteln – Nebukadnezars Traum

Um solch einen Traumfänger zu basteln, benötigt man

- ☞ viel bunte Wolle (oder Perlonfaden, Zwirn oder Garn, um die Netze zu spannen),
- ☞ Bänder (z.B. Leder, Bast, Paketschnur), mit denen die Reifen umwickelt werden

Verschleppt nach Babylon: Daniel und sein löwenstarker Freund

1. Tag: In Babylon

Daniel 1, 1-21 Von der Macht der

Ohnmächtigen

„Gott ist bei uns“: Die Beziehung zu Gott ist eine Freundschaft, die keine Grenzen kennt.

Glaube macht Mut.

Start mit allen

Begrüßung,
Begrüßungslied,
Ansagen, Gebet, Lieder

1. Szene: Ketchup & Gürkle stellen sich vor
- Einführung in die Welt der Babylonier.

Theater: Daniel und seine Freunde

2. Szene: Ketchup und Gürkle kommentieren

Ideen für die Gruppenphase

Wir bauen, malen, gestalten die fremde Welt Daniels

Gesprächsimpuls für die Kleingruppen
Vertrauensspiele

Mützen bemalen / bedrucken

Abschluss

spontane Einladesszene mit Ketchup und Gürkle

Lied, Ansagen, Segenslied

2. Tag: Freunde

Daniel 2, 1-49 Gute Freunde halten

zusammen

Gott ist der Herr der Geschichte. Er redet auch mit den Herrschenden. Er kann Geheimnisse in Träumen offenbaren.

Start mit allen

Begrüßungslied,
Begrüßung, Lieder,
Gebet

1. Szene: Ketchup und Gürkle: Ein schrecklicher Traum

Theater: Nebukadnezars Traum

2. Szene: Ketchup und Gürkle

Ideen für die Gruppenphase

Gesprächsimpuls für die Kleingruppen

Beten für sich und andere

Bastelideen, unter anderem zum Thema „Gebet“: Würfel, Collage ...

Musikinstrumente basteln für den nächsten Tag

Abschluss

Lied, Ansagen, Segenslied

3. Tag: Der Ofen

Daniel 3, 1-30 ...
dennoch halten wir zu unserem Gott!

Die Freunde Daniels verneigen sich nicht vor dem großen Standbild des Königs Nebukadnezar. Einfach tun was alle tun?

Start mit allen

Lied, Begrüßung,
Ansagen, Gebet, Lieder

Erzählerische Überleitung vom Vortrag
Szene Ketchup und Gürkle

Erzählung mit Bildern: Die Geschichte vom Feuerofen und dem rettenden Gott

Ideen für die Gruppenphase

Gesprächsimpuls für die Kleingruppen

Spielstraße mit „babylonischem Flair“

Theaterwerkstatt: Die Geschichte nachspielen

Jede Menge Bilder zur Geschichte

Abschluss

Lied, Ansagen, Segenslied

4. Tag: Das Fest

Daniel 5, 1-29 Es geschah um Mitternacht

König Belsazars Fest: „Ich bin der Größte“ oder: Was sich die Leute aber auch auf sich einbilden!

Start mit allen

Begrüßungslied,
Begrüßung, Ansagen,
Gebet, Lieder

Ketchup und Gürkle lesen aus der babylonischen Weltzeitung

Theater: Fest am Königshof Belsazars

Ideen für die Gruppenphase

Spiel- und Bastelidee: „Wir feiern ein Fest!“

Vorbereitung mit den Kindern in Kleingruppen: Essen, Getränke, Dekoration, Festprogramm, ...

Abschluss

Mit den Kindern ein fröhliches Fest feiern: Essen, Getränke, Festbeiträge, ...

Lied, Ansagen, Segenslied

5. Tag: Die Löwen

Daniel 6, 1-28 Daniel in der Löwengrube

Der größte König ist dein Freund. Gott, der treue Freund – Daniel, der treue Beter. Wohin mit meiner Angst?

Start mit allen

Begrüßungslied,
Begrüßung, Ansagen,
Gebet, Lieder

Ketchup und Gürkle und die Liebeserklärung

Geschichte: Daniel, König Darius und die Fürsten.

Erzählung mit Chor oder als Schattenspiel

Ideen für die Gruppenphase

Familiengottesdienst vorbereiten

Löwenmasken

Erzählpantomime oder Schattenspiel
Löwenkäfig bauen

Abschluss

2. Szene Ketchup und Gürkle: Sie laden zum Gottesdienst ein
- Segenslied

6. Familien-gottesdienst

Thematischer Schwerpunkt:

Daniel und sein löwenstarker Freund.

„Er ist der lebendige Gott, der ewig bleibt.“
Die Mächtigen dieser Welt kommen und gehen. Gott ist der Beständige.

Inhalte / Methoden:

Elemente aus der Kinderbibelwoche
Lieder

Erzählpantomime oder Schattenspiel der Kinder: Darius, die Fürsten, Daniel und die Löwen

Szene mit Ketchup und Gürkle